

Newsletter

Sommer - 2008

viamedica
STIFTUNG FÜR EINE GESUNDE MEDIZIN

projekte

KLINERGIE 2020 – eine Informationskampagne für deutsche Kliniken

Die Kosten für konventionelle Energie steigen stetig, und dieser Prozess ist selbst bei einer wohlwollenden Betrachtung nicht mehr umkehrbar. Diese Entwicklung trifft auch und gerade die deutschen Kliniken, die einen enorm hohen Energieverbrauch haben. Doch die steigenden Energiekosten sollen nicht zum Anstieg der Betriebskosten eines Krankenhauses führen. Die Kampagne Klinergie 2020 – Erneuerbare Energien und Energieeffizienz in Kliniken bietet mit ihren umfassenden Informationen den Kliniken die Möglichkeit, sich einen Überblick zu verschaffen und gezielt für das jeweilige Haus ein Maßnahmenpaket zusammen zu stellen.

Die Ziele

- Betriebskosten senken,
- Energie sparen,
- Energieeffizienz optimieren,
- CO₂ vermeiden,
- erneuerbare Energien einsetzen

klinergie 2020

ENERGIEEFFIZIENZ IN DEUTSCHEN KLINIKEN

Das Vorgehen:

Um diese Ziele zu erreichen, hat die Stiftung viamedica eine Informationskampagne für deutsche Kliniken konzipiert, mit deren Umsetzung im Herbst 2008 begonnen wird.

Die Instrumente der Kampagne sind

- eine umfangreiche **Informationsbroschüre** (32 Seiten), die kompakt und übersichtlich Informationen bietet zu den Themen Energieeffizienz, ES-Contracting, Dämmung, Heiztechnik, EN-Management, Erneuerbare Energien, Photovoltaik, Thermie, Kühlung, Erdwärme, Biomasse sowie zu Finanzierungsmodellen. Die Broschüre wird direkt an alle Kaufmännischen Direktoren und Technischen Leiter der Kliniken verschickt. Die Inhalte werden überwiegend von unseren fachlichen Kooperationspartnern zusammengestellt.
- Parallel dazu wurde eine **Website** erstellt, die ebenfalls sämtliche Informationen der Broschüre aufbereitet, aber mit Ihren Inhalten noch darüber hinausgeht. Das Going-online wird zeitgleich mit dem Versand der Broschüre erfolgen.
- Im März 2009 wird in Freiburg ein **Kongress** veranstaltet. Es werden Vorträge und Workshops zu den einzelnen Themenfeldern stattfinden, die auch anhand von Praxisbeispielen nochmals verdeutlichen, wie effektiv bzw. effizient die einzelnen Maßnahmen umgesetzt werden können. Im Rahmen dieses Kongresses wird eine Ausstellung verschiedenen Herstellern die Möglichkeit geben, ihre Produkte zu den einzelnen Themen zu präsentieren.
- Begleitet wird die Kampagne mit einer intensiven **PR und Öffentlichkeitsarbeit**, z.B. auch einer Medienpartnerschaft mit der Fachzeitschrift KMA Klinik Management.



Umsetzbarkeit

Da wir die Zielgruppe unserer Kampagne, die Technischen Direktoren und Kaufmännischen Leiter der Kliniken, mit Hilfe der spezifischen Fachverbände (FKT, Fachvereinigung der Krankenhaustechniker, FKD Fachverband der Krankenhausdirektoren, VUD Verband der Uniklinika Deutschlands) ansprechen - über diese wird die Broschüre verschickt - gehen wir von einer hohen Akzeptanz und Aufmerksamkeit für unsere Informationskampagne aus.

Bereits in der Konzeptionsphase fand unsere Kampagne großes Interesse und wir konnten bisher folgende Kooperationspartner gewinnen:

- Fachvereinigung Krankenhaustechnik (FKT).
- Fachzeitschrift kma – Das Gesundheitswirtschaftsmagazin (Medienpartnerschaft)
- BUND Berlin mit dem Gütesiegel „Energiesparendes Krankenhaus“. (23 Häuser als Zeichennehmer).
- Zentrum für Erneuerbare Energien (ZEE), Universität Freiburg.
- co2online – die gemeinnützige Beratungsgesellschaft.

Wissenschaftlich/fachliche Partner unsere Kampagne sind:

- Hochschule-Offenburg (Prof. Bollin),
- Fraunhoferinstitut für solare Energiesysteme (Prof. Wittwer)
- Fraunhoferinstitut Umwelt – Sicherheit-Technik Umsicht (Herr Beier)
- Öko-Institut (Dr. Griebhammer),
- Universitätsklinik Freiburg
- Bundesdeutsche Arbeitskreis für Umweltbewusstes Management (BAUM e.V.)
- KfW (redaktionelle Beiträge),
- BAFA (Herr Sattler),
- Deutsche Energie-Agentur (redaktionelle Beiträge),
- ZEE, Zentrum für Erneuerbare Energien der Uni Freiburg.

Gesellschaftliche Relevanz

Alleine in Deutschland gibt es rund 2200 Kliniken. Der Gesundheitssektor ist mit 61 Milliarden Euro Umsatz (2006) einer der größten Wirtschaftszweige in Deutschland. Das bedeutet, dass Klimaschutz im Krankenhaus Vorbildcharakter hat und auch zahlreiche andere KMUs animieren kann, eigene Maßnahmen durchzuführen.

Die Auswirkungen von Klima- und Umweltschutz im Krankenhaus dürften sich aber nicht nur auf wirtschaftlicher Ebene bemerkbar machen, sondern gerade auch in den privaten Bereich ausstrahlen: durch die Patienten, die während der Dauer ihres Krankenhausaufenthaltes Klimaschutz in direktem Einsatz erleben.

Schirmherrschaft

Als Schirmherrn der Kampagne konnten wir Dr. Rudolf Kösters gewinnen, den Präsidenten der DKG Deutsche Krankenhausgesellschaft. Diese hat sich als Dachverband der Krankenhäuser zum Ziel gesetzt, die Wirtschaftlichkeit der Krankenhäuser zu steigern, deren finanzielle Ressourcen durch die vergangenen Jahre wie auch durch die steigenden Energiepreise knapper geworden sind. Denn nur eine wirtschaftliche Absicherung der Krankenhäuser gewährleistet auch eine patientennahe und bedarfsgerechte Versorgung.

Impressum:

Informationen der viamedica – Stiftung für eine gesunde Medizin
c/o Institut für Umweltmedizin und Krankenhaushygiene
Universitätsklinikum Freiburg | Breisacher Str. 115b | 79106 Freiburg
Tel.: 0761-2708219 | www.viamedica-stiftung.de
Redaktion: Andrea Droste
Gestaltung: gestalter, Freiburg | Auflage: 1000

Antibiotika-Resistenz

Neue Kooperation mit der AOK Baden-Württemberg

Nachdem die von der Stiftung viamedica im Herbst 2007 zusammen mit der Zeitschrift „Guter Rat“ gestartete, umfangreiche Informationskampagne überaus erfolgreich verlief, haben wir nun mit der AOK Baden-Württemberg einen neuen Kooperationspartner für das so wichtige Thema Antibiotika-Resistenz. Bisher wurden insgesamt über 40.000 der Antibiotika-Pässe in Scheckkarten-Format verteilt und verschickt, mit deren Hilfe der Patient aufgeklärt und dahingehend sensibilisiert werden soll, dass es bei Atemwegsinfekten fast nie ein Antibiotikum sein muss.

In der neuen Informationskampagne mit der AOK Baden-Württemberg werden die Versicherten mit einer von der Stiftung viamedica herausgegebenen Broschüre über dieses Thema informiert sowie mit einem neu aufgelegten und neu gestalteten Antibiotika-Pass versorgt.

Der vom Patienten mitgeführte Pass soll positive Anstöße für ein offenes Gespräch zwischen Arzt und Patient bieten. Er-

freulicherweise stehen dem Arzt wirksame und viel besser verträgliche pflanzliche Alternativen zur Behandlung unterschiedlicher Infektionen zur Verfügung. Ein weiteres Plus der pflanzlichen Infektionstherapeutika: Eine Resistenzentwicklung tritt nicht auf.

Sämtliche Informationen und Verbrauchertipps zum Umgang mit Antibiotika finden Sie kompakt zusammengefasst in unserer Broschüre zum Thema Antibiotika-Resistenz, die Sie auf unserer Website herunterladen können, ebenso wie den neuen Antibiotika-Pass:

http://www.viamedica-stiftung.de/projekte_93.html



Informationen zum Problem der **Antibiotika-Resistenz** und zum richtigen **Umgang mit Antibiotika**

viamedica
STIFTUNG FÜR EINE GESUNDE MEDIZIN

Fortbildungssymposien für Ärzte in Kooperation mit der Firma Spitzner

Auch dieses Jahr finden wieder Fortbildungssymposien für Ärzte statt. Thema ist „Bio boomt - neue Chancen für die Naturheilkunde!“. Die Veranstaltungen werden von Prof. Dr. Franz Daschner moderiert.

Gesundheit wird zum stärksten Wachstumsmotor unserer Wirtschaft für die nächsten 20 – 30 Jahre, so die übereinstimmende Prognose von Wirtschaftsexperten und Zukunftsforschern. Der Bio-Boom bei Lebensmitteln belegt, dass immer mehr Menschen bereit sind, für Ihre gesundheitliche Zukunft mehr zu investieren. Parallel dazu wächst der Wunsch der Bevölkerung nach Naturheilverfahren.

Obwohl naturheilkundliche Präparate – mit Ausnahme von Kindern und Jugendlichen – nicht mehr auf Kassenrezept verordnet werden können, spielt die ärztliche Empfehlung in der Selbstmedikation weiterhin eine entscheidende Rolle. Arztgestützte Selbstmedikation kombiniert medizinische Erfahrung mit wissenschaftlicher Evidenz und schafft so einen

therapeutischen Mehrwert: Weil sich durch die ärztliche Beratung die Zufriedenheit des Patienten und dadurch auch dessen Kooperationsbereitschaft verbessert, hat dies einen positiven Einfluss auf die Wirksamkeit und Verträglichkeit der Präparate und senkt die Zahl unnötiger, wiederholter Konsultationen des Arztes.

Am Beispiel der Atemwegsinfekte wird von erstklassigen Referenten wie Prof. Dr. Dr. med. Dieter Loew (Wiesbaden) und Prof. Dr. med. Volker Schulz (Berlin) die besondere Zukunftsperspektive von Naturheilmitteln aus der Hand der Ärzte dargestellt.

Die Termine

23.10.2008: Frankfurt/Main, Hotel Amadeus
06.11.2008: München, Platz Hotel
13.11.2008: Stuttgart, Hotel Maritim
20.11.2008: Berlin, Hotel Maritim pro Arte
27.11.2008: Hamburg, Hotel Crowne Plaza

Bei Interesse an einer Teilnahme finden Sie alle weiteren Informationen und Anmeldeöglichkeiten auf unserer Website: http://www.viamedica-stiftung.de/viamedica_91.html

Neues Schwerpunktthema auf www.gesundzuhaus.de: Duftstoffe

Unser Informationsportal wurde um ein neues Thema erweitert, das auch von unserem Stipendiaten in seiner Promotion bearbeitet wird (mehr dazu s.u.) und das zunehmend in der Öffentlichkeit Interesse findet: Duftstoffe. Die Inhalte zu diesem Thema wurden von Frau Prof. Dr. Ursula Klaschka von der Hochschule Ulm zusammengestellt, einer ausgewiesenen Spezialistin auf diesem Gebiet.

Duftstoffe sind beliebt. Sie riechen gut, hellen die Stimmung auf und überdecken unangenehme Gerüche. Die meisten Verbraucher vertrauen darauf, dass die im Handel befindlichen Stoffe sicher sind und gehen bedenkenlos damit um. Dass sie auch negative Auswirkungen auf die menschliche Gesundheit haben können, ist vielen Konsumenten nicht bewusst. Bei allen duftenden Produkten sollte man daran denken, dass durch Duftstoffe die Konzentration an Stoffen in der Luft erhöht wird. Die Luft wird dadurch nicht „besser“, sondern sie riecht nur anders und ist stärker mit Chemikalien belastet.

Früher waren Duftstoffe ein Zeichen für Luxus, heute sind sie aus dem Alltag kaum mehr wegzudenken. Bei manchen Produktgruppen wie Kosmetika oder Reinigungsmitteln ist es sogar schwierig, Produkte ohne Duftstoffe im Handel zu finden. In Deutschland werden pro Jahr ca. 20 000 Tonnen Duftstoffe eingesetzt, ein Drittel in Wasch- und Reinigungsmitteln, ein Viertel in Kosmetika und der Rest in anderen Verwendungsbereichen. Die verwendete Menge in Wasch- und Reinigungsmitteln hat in den letzten 10 Jahren um 50% zugenommen.



Weitere Informationen: www.gesundzuhaus.de/Duftstoffe

Aktion Saubere Hände

Die bundesweite „Aktion Saubere Hände“, die am 1.1.2008 startete, hat sich zum Ziel gesetzt, die Händehygiene als einen Schwerpunkt für mehr Qualität und Sicherheit in der Patientenversorgung zu verbessern. Bis jetzt beteiligen sich 250 Krankenhäuser aktiv an dieser Kampagne, darunter auch das Universitätsklinikum Freiburg. Unter Koordination des Instituts für Umweltmedizin und Krankenhaushygiene wird hier die Aktion unter dem Motto „Wir haben es in der Hand – Händehygiene wirkt!“ realisiert und von der Stiftung viamedica finanziell gefördert.

Denn Experten sind sich darüber einig, dass die sorgfältige Händedesinfektion die wichtigste Maßnahme zur Vermeidung der Übertragung von Infektionserregern ist. In vielen Untersuchungen konnte gezeigt werden, dass durch eine verbesserte bzw. zuverlässigere Händedesinfektion das Auftreten von etwa 500.000 Krankenhausinfektionen - allein in Deutschland – um ca. 30% reduziert werden kann. Krankenhausinfektionen haben eine große sozioökonomische Bedeutung. Im Durchschnitt sind ca. 3-5 % der Kran-

kenhauspatienten von ihnen betroffen, in Risikobereichen wie Intensivstationen sind es bis zu 15-20 % der Patienten.

Im Rahmen der Freiburger Teilnahme an der Aktion werden mit Unterstützung von viamedica Informationsflyer sowie Plakate produziert, die im Universitätsklinikum eingesetzt werden sollen. Am 22.10.2008 findet ein bundesweiter Aktionstag statt, an dem sich auch das Freiburger Klinikum beteiligen wird. Für eine Auftaktveranstaltung der Freiburger Medizinischen Gesellschaft am Vorabend des Aktionstages ist ein Grußwort der Ministerin für Arbeit und Soziales Baden-Württemberg, Frau Monika Stolz, sowie ein Vortrag zur Händehygiene von Prof. Andreas Widmer vom Universitätsspital Basel zugesagt.

Weitere Infos erhalten Sie bei:

Dr. med. Andreas Conrad,
Institut für Umweltmedizin und Krankenhaushygiene
Breisacher Str. 115B, 79106 Freiburg
Tel.: 0761/270-8262 oder
andreas.conrad@uniklinik-freiburg.de

Franz-Daschner-Stipendium

Mittlerweile liegt der Zwischenbericht von Richard Bolek, dem ersten Franz-Daschner-Stipendiaten vor. Thema seiner Promotion am Institut für Umweltmedizin und Krankenhaushygiene in Freiburg sind „Duftstoffe in der Medizin“.

Während der ersten sechs Monate seines Stipendiums hat Herr Bolek an der Universitätsklinik Freiburg verwendete Wasch-, Reinigungs- und Desinfektionsmittel getestet. Im Zuge dieser Untersuchungen konnte er für das Uniklinikum zehn Duftstoffe ermitteln, die in den Produkten enthalten sind. Von diesen zehn Duftstoffen stellten sich bisher drei als schlecht, zwei als teilweise und drei als gut biologisch abbaubar heraus. Zwei Duftstoffe werden gegenwärtig noch getestet. In den folgenden Arbeiten soll geklärt werden, ob beim Abbau stabile Transformationsprodukte entstehen und ob Duftstoffe aus anthropogenen Quellen in Umweltproben nachgewiesen werden können.

Den kompletten Zwischenbericht können Sie auf unserer Website herunterladen:

http://www.viamedica-stiftung.eu/stipendium_102.html

Inzwischen läuft die Ausschreibung des Franz-Daschner-Stipendiums 2008 zum Thema Innenraumschadstoffe. In Innenräumen werden zunehmend flüchtige, organische Verbindungen (VOC), partikuläre Bestandteile aus Tonern (z.B. von Druckern) und Papieren und andere chemische Stoffe freigesetzt, die zu Beeinträchtigung der Innenraumluftqualität führen sowie zu Gesundheitsbeeinträchtigungen, die auf Expositionen gegenüber Emissionen von Büromaschinen, insbesondere Laserdruckern und Kopiergeräten zurückgeführt werden.

Zielsetzung der Arbeit soll die Beantwortung der Frage sein, ob Emissionen aus Laserdruckern, -kopierern und Multifunktionsgeräten ein gesundheitliches Risiko darstellen können. Dazu müssen die physikalische und chemische Identität der Emissionen aus Druckern und Kopierern sowie deren toxische Wirkungen auf humane Lungenzellen untersucht werden.

Die Bewerbungsfrist läuft noch bis 15.10.2008.

Weitere Informationen sowie die Förderrichtlinien finden Sie auf unserer Website:

http://www.viamedica-stiftung.eu/stipendium_7.html

Neues Mitglied im Kuratorium der Stiftung viamedica

Seit Anfang diesen Jahres ist Robert Schrödel neues Mitglied im Kuratorium der Stiftung viamedica. Robert Schrödel ist Gründer der VANGUARD AG Berlin und leitet das Unternehmen als Vorsitzender des Vorstandes. Vor Gründung der VANGUARD AG war Robert Schrödel viele Jahre bei verschiedenen internationalen Medizinprodukte- und Pharmakonzernen in leitender Stellung tätig. Er baute ein weit verzweigtes Kontaktnetzwerk im europäischen Gesundheitsmarkt auf und schaffte so die Grundlagen für die VANGUARD-Unternehmensgruppe.

Robert Schrödel ist außerdem u.a. Vorstandsmitglied der Vereine „Gesundheitsstadt Berlin e.V.“ und „Initiative Gesundheitswirtschaft e.V.“, Präsident des „EAMDR European Association for Medical Device Reprocessing“.



Verleihung der Universitätsmedaille an Prof. Daschner

Im Rahmen eines feierlichen Festaktes erhielt Prof. Daschner die Universitätsmedaille - die höchste Auszeichnung der Universität Freiburg - für sein großes Engagement als ehrenamtlicher Jubiläumspräsident der 550-Jahr-Feier 2007. In ihrer Laudatio würdigte Frau Professor Niemeyer den „entscheidenden Beitrag zum Erfolg des Jubiläums“ und die „nachhaltigen“ Akzente, die Daschner über das Jubiläumsjahr hinaus gesetzt hat, z.B. mit der Idee der Solar-Uni Freiburg, die in diesem Zusammenhang auf ihren Dächern Fotovoltaikanlagen mit einer Leistung von 550 kW/h installiert hat - analog zum 550-jährigen Bestehen der Universität Freiburg.

